spärlich fallende Schnee genügt nicht, um der Erde Productivität zu verleihen, und so ist das Plateau leblos in Bezug auf Thier- und Pflanzenwelt. Fassen wir besonders das ausgedehnte Hochland im Norden des durch die 3630 Meter hoch gelegene Landeshauptstadt Lassa gezogenen 30. Breitegrades in das Auge, so werden wir begreifen, daß in diesem abflußlosen, mit zahlreichen Binnenseen bedeckten Lande, dessen flache Plateaux über 6000 Meter hoch sind, die Menschen zu zählen sind, die hier ihre Existenzbedingungen erfüllt finden. Der große Binnensee Tengri-nor nördlich von Lassa liegt schon nahezu 5000 Meter über dem Meere. Wie die Beschaffenheit des Landes noch weiter nordwestlich des erwähnten See's ist, davon wissen wir nichts, denn noch Niemand hat uns darüber auch nur die geringste positive Nachricht gebracht. Was sollte uns auch verleiten, auf diesen Höhen etwas Anderes zu suchen, als dieselbe Armuth der Natur, die sich in Sand, in Gerölle, verkümmerten Gräsern und einigen Moosen weiter südlich so traurig äußert! — Die Ansiedelungen der Tibetaner liegen eigentlich nur in den breiten Thalebenen großer Gewässer. Einerseits durch die relativ niedere Lage, andererseits durch den in Folge der Verdunstung erhöhten Feuchtigkeitsgehalt der Atmosphäre, hauptsächlich aber durch eine mit vielem Verständniß durchgeführte Canalisirung gewinnen die Thalebenen an Lebensfähigkeit, ja es kann sogar dem Boden im Bereiche der Hauptflüsse Tibets eine gewisse Fruchtbarkeit nicht abgesprochen werden.

Ich will nur die zwei größten Flüsse erwähnen, die beide unter dem 82. Längengrade auf einem Knotenpunkte des Himalaya ihre Quellen haben und dann wie zwei Riesenarme das ganze südlich gelegene Land, somit auch Indien von links und rechts umspannen. Es sind das der Indus im Westen und der Sampu im Osten.

Ueber den Lauf des Indus existirt kein Zweifel mehr, denn der Strom wurde an mehreren Stellen übersetzt und überall war es möglich, die Identität zu constatiren. Vom Sampu läßt sich nicht dasselbe sagen.

Es ist zweifellos, daß dieser Strom von seiner bekannten Quelle einen nahezu östlichen Lauf bis südöstlich von Lassa innehält. Ein vor drei Jahren von hier nach Calcutta zurückgekehrter eingeborner Geograph berichtete, daß